

<https://www.derwesten.de/region/corona-nrw-lockerungen-inzidenz-null-karl-josef-laumann-karl-lauterbach-studie-impfung-id232704903.html>

14.7.2021

Mittwoch, 14. Juli

20:12 Uhr: Positiver Coronatest nach Diskobesuch in Essen

Nachdem auch in Essen die Lockerungen der aktuellen Coronaschutzverordnung und der Inzidenzstufe 0 in Kraft getreten waren, hatte am vergangenen Freitag eine Diskothek in der Essener Innenstadt geöffnet. Insgesamt 383 Personen nutzten diese Gelegenheit und strömten zum Feiern dorthin. Unter ihnen waren auch 186 Essenerinnen und Essener.

Im Anschluss gab es prompt mehrere Verdachtsfälle einer Corona-Infektion. Bei einem der Gäste bestätigte sich dieser heute, denn der PCR-Test fiel positiv aus. Alle anderen Menschen, die am Freitag mit der positiv getesteten Person gefeiert hatten, wurden bereits vom Gesundheitsamt kontaktiert. All jene, die nicht vollständig geimpft sind, müssen sich nun in Quarantäne begeben. Das teilte die Stadt Essen mit.

Zwar war beim Einlass in die Diskothek ein negativer Testnachweis verlangt worden, das Ordnungsamt prüft nun jedoch ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, da der Partyveranstalter kein durch die Stadt genehmigtes Hygienekonzept vorweisen konnte.

15.49 Uhr: Pop-up-Impfstellen eröffnen in Düsseldorf

Wie die Stadt Düsseldorf bekanntgegeben hat, wurde heute morgen um 10 Uhr eine Maßnahme für ein "niedrigschwelliges und unbürokratisches Impfangebot" gestartet. Somit besteht nun neben der Möglichkeit das hiesige Impfzentrum zu besuchen auch die Chance, sich an drei sogenannten impfen zu lassen.

Das Besondere: Alle Menschen ab einem Alter von 16 Jahren können dort ganz spontan ohne Termin erscheinen und sich gegen das Coronavirus

impfen lassen. Für die Aktion kooperiert die Stadt Düsseldorf mit der Heinrich-Heine-Universität. Dort befindet sich eine der größten mobilen Impfstellen, in der pro Tag rund 450 Erstimpfungen durchgeführt werden sollen. Das Angebot richtet sich jedoch nicht nur an Studierende, sondern alle Impfberechtigten.

Die Maßnahme läuft noch bis zum 23. Juli - allerdings ist das Zentrum nur werktags zwischen 10 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Das Pop-up-Impfzentrum an der Universität hat seit Mittwoch, 14. Juli, um 13 Uhr geöffnet. ....

<http://www.anti-spiegel.ru/2021/welche-nebenwirkungen-sind-beim-russischen-impfstoff-sputnik-v-bekannt/> 10.7.2021 Thomas Röper

[Welche Nebenwirkungen sind beim russischen Impfstoff Sputnik-V bekannt?](#)

Während Meldungen über schwere Nebenwirkungen der westlichen Impfstoffe von AstraZeneca und BionTech/Pfizer die Runde machen, hört man nichts von schweren Nebenwirkungen bei Sputnik-V. Das Wissenschaftsmagazin Nature hat dazu nun einen Artikel veröffentlicht.

Bei den westlichen Impfstoffen gibt es Meldungen über teilweise tödliche Thrombosen (vor allem bei den Vektorimpfstoffen von AstraZeneca und Johnson&Johnson) und bei den mRNA-Impfstoffen (vor allem von BionTech/Pfizer) gibt es immer mehr Meldungen über Herzmuskelentzündungen. ....

Schwere Nebenwirkungen bei Sputnik-V?

Da man sich im Westen an die Meldungen über schwere (und auch tödliche) Nebenwirkungen bei den westlichen Impfstoffen gewöhnt hat, fragen mich viele Leser nach den Nebenwirkungen des russischen Impfstoffs Sputnik-V. Zuletzt [habe ich darüber Ende März berichtet](#) und damals gab es keinen Fall von schweren Nebenwirkungen bei Sputnik-V, obwohl der russische Impfstoff in vielen Ländern der Welt verimpft wird.

Man kann also schwer behaupten, die Russen würden Nebenwirkungen vertuschen, denn wenn der russische Impfstoff millionenfach in Ländern außerhalb Russlands verimpft wird, dann hat Russland keine Kontrolle mehr über die Daten, diese Kontrolle haben dann die Länder, in denen Sputnik-V verimpft wird. Trotzdem gab es keine Meldungen über schwere (oder gar tödliche) Nebenwirkungen.

Das Fachmagazin Nature fasst den aktuellen Stand zusammen

.....„Auch die Nebenwirkungen von Sputnik werden immer deutlicher; die bisherigen Studien deuten darauf hin, dass sie denen der anderen Adenovirus-Impfstoffe ähnlich sind, mit der bemerkenswerten Ausnahme von seltenen Blutgerinnungsstörungen. Anders als bei den Impfstoffen von Oxford-AstraZeneca und Johnson & Johnson gibt es weder von den russischen Gesundheitsbehörden noch von den anderen Nationen, die Sputnik V verwenden, Berichte über diese Nebenwirkungen. ....

Im Klartext: Es gibt trotz weltweiter und millionenfacher Verimpfung von Sputnik-V noch keine Berichte über schwere Nebenwirkungen. Und das, obwohl Sputnik-V außerhalb von Russland millionenfach verimpft wurde. Zu den Gründen der stockenden Impfkampagne in Russland kommen wir noch. ....

<https://corona-transition.org/us-prasident-joe-biden-kündigt-neues-programm-gegen-impfzogerlichkeit-an> 11.7.2021

US-Präsident Joe Biden zieht alle Register, um sein Volk zur Impfung zu drängen. Wie das Nachrichtenportal Children's Health Defense [informierte](#), will Biden Bundesteams einsetzen, die durch die Gemeinden ziehen, um an «jede Tür zu klopfen» und Bürger aufzufordern, sich impfen zu lassen. ....

Laut Daten der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) haben bereits mehr als 67 Prozent der Amerikaner eine erste Injektion erhalten, 157 Millionen sind vollständig geimpft.

Im Rahmen des neuen «Türklopf-Programms» will das Weisse Haus Beamte der Centers for Disease Control and Prevention, der Federal Emergency Management Administration und anderer Bundesgesundheitsämter einsetzen. Die Aktion soll zunächst in Gemeinden mit niedrigeren Impfraten gestartet werden.

Zudem will Biden die Impfstoffe in zusätzlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens verfügbar machen. Tausende von Apotheken, Arztpraxen und andere medizinische Einrichtungen sollen mehr Unterstützung erhalten, damit sie Impfstoffe verteilen können. Geplant ist auch, Impfstoffe bei Sportveranstaltungen, Sommer-Events und religiösen Aktivitäten unter die Leute zu bringen.

Bidens neues Programm gegen die Impfszögerlichkeit stösst nicht bei allen Amerikanern auf Gegenliebe. Der Vorsitzende von Children's Health Defense, Robert F. Kennedy Jr., kritisierte den Plan. ...

<https://www.blick.ch/ausland/macron-fuehrt-obligatorium-ein-franzoesisches-gesundheitspersonal-muss-sich-impfen-lassen-id16671843.html> 13.7.2021

Macron führt Obligatorium ein

Französisches Gesundheitspersonal muss sich impfen lassen

In Frankreich ist das Impfen für das Gesundheits- und Pflegepersonal nun obligatorisch. Ab September will die Regierung Mitarbeitende in diesem Sektor kontrollieren. Wer sich nicht an die Impfpflicht hält, muss mit einer Strafe rechnen. ....

Der Entscheid fiel kurz zuvor in einer Sondersitzung. «Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto weniger steigen die Fallzahlen», sagte Macron in seiner Ansprache.

Wer sich weigert, erhält keinen Lohn mehr

So betreffe die Impfpflicht nun alle, die berufsmässig mit Risikopersonen zu tun haben: Mitarbeitende in den Spitälern sowie in Alters- und Pflegeheimen. Die Regel gilt laut Macron auch für nichtmedizinisches Personal, wenn dieses Kontakt zur Risikogruppe hat und für Personen, die mit älteren Menschen zu Hause arbeiten.

Ab dem 15. November wolle man regelmässig kontrollieren, ob die entsprechenden Mitarbeiter geimpft seien. Der Präsident warnt: «Wer sich nicht ans Obligatorium hält, muss mit einer Strafe rechnen.» Für die übrige Bevölkerung bleibe die Impfung erst einmal freiwillig.

Der französische Gesundheitsminister Olivier Véran (41) gab am späten Montagabend weitere Details zu den geplanten Einschränkungen für nicht-geimpftes Gesundheitspersonal bekannt. «Wer sich nicht impfen lässt, wird ab dem 15. September nicht mehr arbeiten dürfen und erhält auch keinen Lohn mehr», sagte Véran.

Angesichts der steigenden Fallzahlen kündigte Macron auch eine Verschärfung der Corona-Regeln an. Vom 21. Juli an wird im Kino oder im Theater ein negativer Corona-Test oder ein Impf- oder Genesungsnachweis notwendig. Das gilt, sobald mehr als 50 Menschen zusammenkommen. Derzeit ist ein Nachweis erst bei mehr als 1000 Menschen Pflicht.

Ab August soll Macron zufolge ein Nachweis auch in Fernzügen, Bars, Restaurants, Einkaufszentren und Krankenhäusern verpflichtend sein. Hierzu müsse aber zunächst ein entsprechendes Gesetz verabschiedet werden.

Knapp 53 Prozent der Bevölkerung in Frankreich hat mindestens die erste Impfdosis erhalten. Vollständig geimpft sind etwas über 36 Prozent. Wegen der Delta-Variante steigen die Fallzahlen seit Ende Juni wieder. Aktuell liegen sie bei über 4400 Neuinfektionen täglich. (hah/zis/SDA).

[https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id\\_90431186/corona-impfstrategie-forscher-warnen-vor-generation-chronischer-kranker.html](https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id_90431186/corona-impfstrategie-forscher-warnen-vor-generation-chronischer-kranker.html) 12.7.2021

Forscher warnen vor einer Generation chronisch Kranker

Die Debatte über die Impfung von Kindern und Jugendlichen reißt nicht ab. Experten warnen vor der Durchseuchungsstrategie in der jungen Generation. Die Langzeitschäden könnten gravierend sein.

Über 42 Prozent der Deutschen sind vollständig gegen das [Coronavirus](#) geimpft. Doch in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen sind es nur 1,5 Prozent. Zwar ist das Biontech-Vakzin auch für 12- bis 17-Jährige EU-weit zugelassen, doch die deutsche Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die [Impfung](#) in dieser Altersklasse nur bei Kindern mit Vorerkrankungen. In den USA und Kanada zum Beispiel werden Kinder ab zwölf Jahren bereits regulär geimpft.

Ohne Impfschutz droht vor allem die ansteckendere [Delta-Variante](#) nach den Sommerferien in den Schulen ein Problem zu werden. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach warnt vor einer Durchseuchung der Kinder, wenn sie nach den Ferien in die Klassen zurückkehren. ....

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/streit-zwischen-impfkommision-und-markus-soeder-eskaliert-17440758.html>

16.7.2021

Bayerns Ministerpräsident hat der Impfkommission im Streit um Coronaimpfungen für Kinder indirekt mangelnde Kompetenz vorgeworfen. Dagegen wehren sich das Gremium und seine Mitglieder nun.

Im Streit über den Sinn von Kinderimpfungen gegen das Coronavirus hat der Druck von Politikern auf die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut zuletzt immer mehr zugenommen. Diese weigert sich aufgrund fehlender Daten zu möglichen Impfrisiken, die Impfung für Kinder generell zu empfehlen. Nachdem Bayerns Ministerpräsident [Markus](#)

[Söder](#) (CSU) der Kommission kürzlich indirekt mangelnde Kompetenz vorgeworfen hatte, wehrt sich die STIKO nun. ...

<https://de.rt.com/inland/120867-stiko-wehrt-politischen-druck-ab/>

16.7.2021

Die Ständige Impfkommission (STIKO) beharrt auf ihrer Unabhängigkeit und weist Versuche von Politikern zurück, Einfluss auf ihre Arbeit zu nehmen. Jüngst hatte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder gefordert, mit einer Empfehlung zu einer Corona-Impfung für Kinder müsse es schneller gehen.

Markus Söder hatte in einem Interview im Bayerischen Rundfunk bekräftigt, dass es mit einer generellen Corona-Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren schneller gehen müsse. Dabei sagte er:

"Wir schätzen die STIKO, aber sie ist eine ehrenamtliche Organisation. Die EMA sind die Profis."

Die EMA (Europäische Arzneimittelbehörde) hatte bereits im Mai den Anti-Corona-Impfstoff von BioNTech/Pfizer für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren zugelassen. Auf Nachfrage der BR-Moderatorin zum Verhältnis zur STIKO beteuerte Söder: "Es wird kein Druck ausgeübt." ...

<https://www.corodok.de/unterstuetzt-eu-autonomie/#more-20608>

10.7.2021

Unterstützt die EU die "Autonomie Afrikas bei der Produktion lebensrettender Impfstoffe"?

Diesen Anschein will eine Pressemitteilung der EU-Kommission vom 9.7. auf [ec.europa.eu](https://ec.europa.eu) erwecken. Sie trägt den Titel "Die Republik Senegal und Team Europa vereinbaren den Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung von Impfstoffen gegen COVID-19 und andere endemische Krankheiten". Darin heißt es:

»Die Produktion von COVID-19-Impfstoffen in Afrika ist heute einen Schritt näher gerückt, nachdem Team Europe formell zugestimmt hat, neben anderen Unterstützungsmaßnahmen eine Großinvestition in die Impfstoffproduktion durch das Institut Pasteur in Dakar zu fördern. Die neue Produktionsanlage soll Afrikas 99-prozentige Abhängigkeit von Impfstoffimporten verringern und die künftige Pandemieresistenz des Kontinents stärken.«.....

»Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt das Produktionszentrum im Senegal mit einem Zuschuss in Höhe von 20 Millionen Euro durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die deutsche Entwicklungsbank...

An dem Deal sind neben der World Bank Group der Europäische Kommissar für den Binnenmarkt und der Direktor der Europäischen Investitionsbank beteiligt. Auch die IFC mischt mit. ....

Der Senegal hatte sich bereits im Februar des letzten Jahres erboten, die von Olfert Landts Firma TIB Molbiol produzierten PCR-Testkits breit in Afrika zu vermarkten. ....

<https://www.blick.ch/wirtschaft/nach-biontech-pfizer-vorstoss-forscher-warnen-vor-der-dritten-impfung-id16670401.html> 13.7.2021

Nach Biontech/Pfizer-Vorstoss

Forscher warnen vor der dritten Impfung

Die Impfstoffhersteller Biontech und Pfizer wollen die Zulassung für die Verabreichung einer dritten Dosis ihres Corona-Impfstoffs beantragen. Zu überstürzt, finden deutsche Forscher.



Wie lange schützen die Impfstoffe auf mRNA-Basis vor dem Virus? Erste Studien gehen dabei von mehreren Jahren aus, wie der [«Spiegel»](#) berichtet.

Kritischer sind die Biotechnologieunternehmen selber. [Biontech und Pfizer wollen mit Auffrischkampagnen die Immunität der Bevölkerung hochhalten](#). Darum wollen sie jetzt in den USA und der EU die Zulassung zur Verabreichung einer dritten Impfdosis beantragen. Biontech verweist auf eine eigene Studie: Durch eine sogenannte Booster-Impfung soll die Anzahl Antikörper bis ums Zehnfache gesteigert werden.

Deutschen Forschern kommt dieser Vorstoss zu früh. Sie warnen vor einem überstürzten Vorgehen. Solange es keine belastbaren wissenschaftliche Studien gebe, sei es völlig offen, ob man im Herbst nochmals Millionen von Menschen impfen müsse, sagt Hajo Zeeb vom Bremer Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie dem «Spiegel».

Biontech verweist auf Daten von Impf-Turbo Israel. Die praktische Anwendung habe gezeigt, dass die Schutzwirkung der Impfung nach einem halben Jahr sinke. Eine dritte Dosis sei deshalb «innerhalb von sechs bis zwölf Monaten nach der vollständigen Impfung erforderlich», so das israelische Gesundheitsministerium. ...

<https://de.rt.com/inland/120657-in-sachsen-fallen-die-masken-im-einzelhandel-ab-freitag/> 13.7.2021

In Sachsen liegt die Zahl der Corona-Neuinfektionen unter dem Bundesdurchschnitt. Die Landesregierung modifiziert nun die Schutzverordnung: Die Maskenpflicht beim Einkaufen in Läden und Supermärkten entfällt. Gleichzeitig ist der Freistaat bei den Impfungen Letzter.

In Sachsen fällt ab Freitag die Maskenpflicht beim Einkaufen falls die Wocheninzidenz weiter unter zehn bleibt, wie der MDR am Dienstag [berichtete](#). Das kündigte Gesundheitsministerin Petra Köpping nach der

Kabinettsitzung am Dienstag in Dresden an. OP-Masken sind aber weiter im ÖPNV, Krankenhäusern und Pflegeheimen Pflicht. Momentan befinden sich sämtliche Landkreise und Städte im Freistaat unter dem Schwellenwert von zehn wöchentlichen Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner.

SPD-Mitglied Köpping konstatiert in Sachsen eine gute Entwicklung. Diese sei aber nicht selbstverständlich. Sie betonte weiterhin, dass die "Delta-Variante" auch in Sachsen anzutreffen sei. Daran knüpfte sie den Hinweis, dass bislang 136 Hin- und Nachweise zu dieser Variante aufgetreten seien. Vorsicht sei weiterhin oberstes Gebot. Am Dienstag [gab](#) im Freistaat 228 mittels PCR-Test derzeit insgesamt nachgewiesene aktive, positive Fälle. Bei reichlich vier Millionen Einwohnern heißt das, dass im Moment 0,0065 Prozent der Bevölkerung mit dem Virus infiziert sind. ...

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/berlin-eroeffnet-erstes-drive-in-impfzentrum-bei-ikea-a3553781.html> 13.7.2021

Berlin eröffnet erstes Drive-In-Impfzentrum bei Ikea

Auf einem Ikea-Parkplatz eröffnet am Samstag das erste Drive-In-Impfzentrum Berlins. Sowohl Autofahrer als auch Fußgänger können sich ohne Termin neben dem Einrichtungshaus im Stadtteil Lichtenberg gegen das Coronavirus impfen lassen, wie das Bezirksamt am Dienstag mitteilte. Die Aktion soll insgesamt sechs Wochen dauern. Geimpft werde montags bis samstags von jeweils 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Verimpft werden demnach die Impfstoffe der Hersteller Johnson & Johnson und Moderna. Eine freie Wahl des Wirkstoffs sei allerdings nicht „zu jeder Zeit garantiert“. Berliner können das Impfzentrum sowohl für ihre Erst- als auch ihre Zweitimpfung aufsuchen. Insgesamt sollen so in den kommenden sechs Wochen bis zu 2.000 Dosen verabreicht werden. ...

<https://www.welt.de/politik/article232472887/Angela-Merkel-Durchs-Impfen-sind-auch-hoehere-Inzidenzen-zu-bewaeltigen.html> 14.7.2021

Bei ihrem Besuch im Robert-Koch-Institut hat Angela Merkel betont, dass die Corona-Inzidenz eine wichtige Zahl zur Bewertung der Pandemie bleibe. Allerdings seien durch das Impfen „auch höhere Inzidenzen zu bewältigen“. Zudem stellte sie klar, dass es in Deutschland keine Impfpflicht geben werde.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) appelliert an die Menschen in Deutschland, sich impfen zu lassen. „Die zentrale Frage ist, wie viele Menschen lassen sich impfen“, sagte Merkel am Dienstag bei einem Besuch des Robert-Koch-Instituts (RKI) in Berlin mit Blick auf die wieder steigenden Infektionszahlen. Um auch mit aggressiveren Varianten des Virus zurechtzukommen, müssten 85 Prozent der Zwölf- bis 59-Jährigen geimpft sein sowie 90 Prozent der über 60-Jährigen.

„Je mehr geimpft sind, umso freier werden wir wieder sein“, betonte sie. „Durch das Impfen sind auch höhere Inzidenzen zu bewältigen.“ Die Pandemie habe gezeigt, dass man wechselseitig verwundbar sei und alle aufeinander angewiesen sind. „Eine Impfung schützt nicht nur Sie, sondern auch immer jemanden, der Ihnen nahesteht, den Sie lieben.“ Außerdem könne so die Überlastung des Gesundheitssystems verhindert werden.

Einen neuen Lockdown bei einer vierten Welle im Herbst hält die Kanzlerin nicht für zwingend. „Wir tun natürlich alles, um das zu verhindern“, sagte Merkel und erinnerte an die Einhaltung der Hygieneregeln. Auch das Testen sei weiterhin wichtig. Die Entwicklung sei generell zwar positiv, „aber die Pandemie ist nicht vorbei“.

Eine [Impfpflicht](#) in jeglicher Form lehnte Merkel aber ab. „Wir haben nicht die Absicht, diesen Weg zu gehen, den Frankreich vorgeschlagen hat. Wir haben gesagt, es wird keine Impfpflicht geben“, sagte sie mit Blick auf Frankreich, wo es eine Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen gibt. Eine solche Pflicht würde Vertrauen verspielen. Stattdessen gehe die Bundesregierung weiter den Weg, für das Impfen zu werben. ....

<https://reitschuster.de/post/spanien-verfassungsgericht-erklaert-lockdown-fuer-verfassungswidrig/> 15.7.2021

Spanien: Verfassungsgericht erklärt Lockdown für verfassungswidrig  
Klagen über Druck auf Richterin

..... ....Im fernen Spanien hat das Verfassungsgericht das Notstandsgesetz von 2020 für verfassungswidrig erklärt. Und damit auch den Lockdown. Mit der Begrenzung der Bewegungsfreiheit habe die Regierung gegen Grundrechte der Bürger verstoßen, so die Entscheidung der Verfassungshüter. Dass der Notstand bzw. Alarmzustand (estado de alarma) ausgerufen und dann nachträglich vom Parlament genehmigt wurde, sei juristisch nicht ausreichend gewesen. Die Regierung hätte den Ausnahmezustand verhängen müssen. Nur der hätte eine Aufhebung der Bewegungsfreiheit möglich gemacht.

Spaniens Regierung hatte den Notstand am 14. März 2020 ausgerufen. Mit einem entsprechenden Gesetz ließ sie sich ermächtigen, die Grundrechte erheblich einzuschränken. Dabei verhängte sie strikte Ausgangssperren und einen harten Lockdown.

Die Entscheidung erfolgte nach zweitägiger Beratung mit der denkbar knappsten Mehrheit von sechs der elf Richter, schreibt die [„Mallorca Zeitung“](#): „Der konservative Block unter den Richtern – das spanische Verfassungsorgan ist stark politisiert – plädierte für die Verfassungswidrigkeit, der sogenannte progressive Block dagegen. Den Ausschlag gab schließlich die Stimme der auf Vorschlag der Sozialisten ernannten Vizepräsidentin Encarnación Roca. Sie hatte zuvor beklagt, dass Druck auf sie ausgeübt worden sei, im Sinne der Regierung zu entscheiden. Wer diesen Druck ausübte, sagte sie nicht.“

In den deutschen Medien wird von dem Urteil kaum berichtet – laut Google News gab es neben zwei Mallorca-Blättern nur beim Deutschlandfunk, RND und tagesschau.de kurze Meldungen ohne Details wie etwa der Ausübung von Druck (Stand: 15.7., 0.30 Uhr). Und auch

dort unter fernem Liefen und auf Sparflamme. Will man nicht, dass die Leser und Zuschauer in Deutschland auf falsche Gedanken kommen oder gar Vergleiche ziehen? Dafür verweist etwa der Deutschlandfunk in seiner kurzen Meldung zu dem Urteil demonstrativ darauf, dass die ultrarechte Partei Vox geklagt hat. Als ob das die Entscheidung in irgendeiner Weise weniger wichtig und weniger symbolträchtig machen würde. ...